

4. Abonnementkonzert



Samstag, 24. Mai 2025, 19.00 Uhr
Rittersaal im Herzogschloss, Straubing
Einführung: 18:30

in Zusammenarbeit mit



Förderverein
für Kultur und Forschung
Bogen-Oberalteich e.V.

1. Konzert in der Reihe *Neue Töne* „Kontext und Kontrast“

Lida Limmer, Violoncello
Sinfonietta Passau, Sinfonieorchester
Dirigentin: Eleni Papakyriakou
Einführung: Markus Schmitt

Hanna Blomberg
(*1990)

Tidens betydelse -The importance of Time
für Kammerorchester (2023)

Camille Saint-Saens
(1835 – 1921)

Cellokonzert Nr. 2 op 119 (1902)
Allegro moderato e maestoso - Andante sostenuto
Allegro non troppo – Cadenza – Molto allegro

Alexander Knaifel
(1943 – 2024)

„Lamento“ für Violoncello Solo (1967)

Pause

Jean Sibelius
(1865 – 1957)

Sinfonie Nr. 3 op 52 (1907)
Allegro moderato
Andantino con moto, quasi allegretto
Allegro ma non tanto

Die Reihe NEUE TÖNE 2025 wird unterstützt von
Stadt Straubing, Stadt Bogen, Landkreis Straubing-Bogen,
Kulturstiftung Bezirk Niederbayer,
Bayerischer Musikrat,
Deutscher Komponistenverband
Ernst-Pietsch-Stiftung, Deggendorf
Sparkassenstiftung Niederbayern-Mitte



BEZIRK
NIEDERBAYERN
Kulturstiftung



Bayerischer
Musikrat



FÖRDERUNGS- UND HILFSFONDS
DEUTSCHER KOMPONISTENVERBAND

Hanna Blomberg

Komponistin

geb. 1990, ist Musikerin, Komponistin und Pädagogin aus Malmö, Schweden. Sie verfügt über Diplome in klassischer Violine und Komposition von der Musikhochschule Malmö und hat einen starken Bezug zur schwedischen Volksmusik. Hanna ist ein führendes Mitglied der Folk-Ensembles Trio Wolski und Stringflip.

Ihre Kompositionen sind oft von persönlichen Erzählungen und visueller Kunst inspiriert und verbinden suggestive Geschichten mit zeitgenössischen Klängen. Hannas Werke wurden von renommierten Ensembles wie dem Helsingborg Symphony Orchestra, Musica Vitae, dem Ensemble Mare Balticum und dem Monbijou Quartett aufgeführt. Sie wurde für ihre Fähigkeit gelobt, Musik zu schaffen, die sowohl schön als auch modern ist – ein Kritiker bemerkte, dass sie in einem ihrer Werke „eine Synthese der gesamten Idee“ erzielte. Hannas Streichquartett *Flyg!* wurde besonders dafür gefeiert, dass es „singbar und groovy, aber dennoch sehr schön ist, ohne altmodisch zu wirken“. Ihr tiefes Verständnis für ihre Instrumente ermöglicht es ihr, mit einer Vielzahl von Techniken und Klängen klare, fesselnde Geschichten zu erzählen und die Grenzen zeitgenössischer Komposition zu erweitern.



Hanna Blomberg

Foto: Aija Svensson

“Tidens betydelse” (“The Importance of Time”)

Tidens betydelse ist von meiner Liebe zur schwedischen Volksmusik inspiriert. In diesem Stück sind Einflüsse von traditionellen Tänzen wie der Polska mit ihrem kurzen ersten Rhythmus und den lebhaften Schottis zu hören.

Als ich dieses Stück komponierte, dachte ich viel darüber nach, wie sich Traditionen im Laufe der Zeit verändern. Unsere heutige Lebensweise beeinflusst diese Traditionen und lässt sie sich mit uns weiterentwickeln.

In der Musik werden Sie die fröhlichen Klänge des Orchesters hören, die das Leben feiern. Aber Sie werden auch eine tickende Uhr hören, die uns daran erinnert, dass die Zeit vergeht und das Leben nicht endlos ist. Sie erinnert uns sanft daran, dass das, was wir heute tun, Auswirkungen auf die Zukunft und die Welt hat, die wir zurücklassen.

Tidens betydelse reflektiert darüber, wie die Zeit unser Leben und unsere Traditionen prägt, und ermutigt uns, die Gegenwart zu genießen und uns gleichzeitig der vergehenden Zeit bewusst zu sein.

Lida Limmer

Cellistin

wurde im Mai 2003 in Stuttgart geboren. Ihren ersten Cellounterricht erhielt sie im Alter von sieben Jahren bei Gerhard Koschel in Passau. Ab 2016 nahm sie Kontrabassunterricht bei Dominik Billinger und wurde noch im selben Jahr als Jungstudentin in die Kontrabass-Klasse von Anton Schachenhofer an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz aufgenommen. Sie studierte fünf Jahre Hauptfach Violoncello bei Andreas Pözlberger und maturierte 2022 am Musikgymnasium Linz. Seit 2023 ist Lida Limmer Studentin von Tobias Stosiek an der Kunstuniversität Graz. Meisterkurse belegte sie bei der „Academy of St. Martin in the Fields“, bei Hannah Roberts und Maximilian Hornung.



Lida Limmer

Foto: Thomas Loschy

Im Orchester sammelte sie Erfahrung bei der Oberösterreich Philharmonie, dem Jugendsinfonieorchester Oberösterreich, dem Internationalen Orchesterinstitut Attergau (IOIA 2017) der Wiener Philharmoniker sowie einem Barockorchester der Anton Bruckner Privatuniversität Linz bei der Konzertreihe "BBB 2018" in Deutschland und Tschechien.

Im Mai 2018 trat Lida Limmer als Solistin (C. Saint-Saëns Cellokonzert Nr. 1) mit dem 1. Akkordeon-Orchester Passau unter der Leitung von Gerhard Koschel auf. Im Januar 2019 wiederholte sie dieses Cellokonzert mit dem Passauer Universitätsorchester unter der Leitung von Eleni Papakyriakou. Im Juli 2019 hatte sie mehrere Auftritte mit einem Kammerensemble im Rahmen der Europäischen

Wochen Passau. Nach einem Auswahlvorspiel an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz spielte sie 2022 das Cellokonzert von F. Gulda mit dem Universitätsorchester unter der Leitung von Guido Mancusi, der mit ihr das Konzert 2023 in Budapest mit dem Budafok Dohnanyi Orchester in der Franz Liszt Akademie aufführte. Weitere Soloauftritte hatte Lida Limmer mit dem Sinfonieorchester Oberschützen der Kunstuniversität Graz: Im Jahr 2023 führte sie die Sinfonia Concertante von S. Prokofiev und 2024 die Sinfonia Concertante in B-Dur von J. Haydn unter der Leitung von Dennis Russell Davies auf. Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Kunstuniversität Graz und der Camerata Salzburg durfte sie 2024 auch das 1. Cellokonzert von J. Haydn mit der Camerata Salzburg zum Besten geben.

Lida Limmer ist mehrfache Preisträgerin. Sie gewann den 3. Preis beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2017 mit dem Streichtrio Grelini, den 1. Preis beim Internationalen František-Simandl-Kontrabasswettbewerb in Tschechien 2018 und den 2. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2019 in der Wertung Violoncello Solo.

Eleni Papakyriakou

Dirigentin

stammt aus Thessaloniki, Griechenland. Ihr Studium für Orchesterdirigieren schloss sie 2015 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Mag. art.) ab. Sie ist Chefdirigentin des Passauer Universitätsorchesters (2016-2019 und erneut seit 2022) und war 7 Jahre lang am Landestheater Niederbayern tätig, an dem sie Vorstellungsdirigante übernahm. Zuletzt gründete sie mit der Sinfonietta Passau ihr eigenes Sinfonieorchester, das im Frühjahr 2023 seine ersten Konzerte mit großem Erfolg feierte. Dafür wurde sie 2024 mit dem "SYLFF Leadership Initiatives Award" der Tokyo Foundation ausgezeichnet.

Als Gastdirigentin arbeitete Eleni Papakyriakou mit dem Staatlichen Orchester Thessaloniki im Herbst 2022 zusammen. Ebenfalls 2022 hatte sie einen Lehrauftrag an der Musikakademie der Stadt Kassel "Louis Spohr" inne, welcher mit einem Sinfoniekonzert erfolgreich abgeschlossen wurde. 2019-2020 wirkte sie als Gastdirigentin beim Akademischen Orchesterverein Wien mit.



Eleni Papakyriakou
Foto: Constanze Wolf

Im September 2020 erhielt sie unter 220 Bewerbungen eine Einladung zum internationalen Dirigentenwettbewerb „La Maestra Paris“, der in der Philharmonie de Paris mit dem Paris Mozart Orchestra stattfand und live auf arte.tv übertragen wurde. Dies führte zu einem Konzert mit dem Orchestre Pasdeloup in der Philharmonie de Paris (Großer Saal Pierre Boulez) im Dezember 2021. Eleni Papakyriakou begann das Orchesterstudium 2007 in Griechenland (Myron Michailidis, Karolos Trikolidis) und setzte es 2010 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Uroš Lajovic, Johannes Wildner) fort. 2012/13 nahm sie aktiv an Semesterkursen mit Bertrand de Billy und Fabio Luisi teil. Im Rahmen ihrer Diplomprüfung (Juni 2015) debütierte Eleni Papakyriakou mit dem Wiener Kammerorchester im Großen Sendesaal des Österreichischen Rundfunks.

Nach Vordirigat nahm sie 2012 aktiv an den „53. Weimarer Meisterkursen“ (Nicolás Pasquet) und hat im Abschlusskonzert des „Jungen Dirigenten Festivals“ das Sinfonieorchester der Stadt Thessaloniki dirigiert. Bereits während ihrer Studienzeit wurde sie als musikalische Leiterin der Vienna International Opera Academy engagiert.

Vor ihrem Dirigierstudium schloss Eleni Papakyriakou das Studium für Musikwissenschaft an der Aristoteles Universität Thessaloniki ab. Sie studierte auch Komposition und verfügt über Diplome für Klavier, Harmonielehre, Kontrapunkt, Fuge und Byzantinische Musik. Ihr musikwissenschaftliches Interesse brachte sie parallel dazu, über Werke von J. Brahms, F. Schubert und A. Bruckner zu forschen.